

Termin: 15. 7. 1958

Genehmigungsvermerk
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

L W 46

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Petkus
 Kreis Lücknowalde

Zur freundlichen Beachtung!

- Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
- Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
- Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
- Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
- Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
- Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Kettlitz
 Vorname: Frieda
 Wann geboren: 12. 4. 1898
 Beruf: Landarbeiterin (Landwirtinnen)
 Anschrift: Petkus
 Aufgezeichnet: Dezember 1957
 Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Leipe
 Vorname: Dieter
 Geburtsort: Breslau
 Geburtsdatum: 10. 4. 33
 Beruf: Lehrer
 Seit wann im Ort: 1947

Die lieben Nachbarn!

Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Büchow</u> mundartl.: <u>Büke</u>		<u>In Büke fikt der Deibel ut de Lüke</u>
amtlich: <u>Stüpe</u> mundartl.: <u>Stilpe</u>		<u>In Stüpe is keune Hilfe</u>
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz. :	Mehrz. :
2. der Filzpantoffel	Einz. :	Mehrz. : <i>Filzlaternen</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz. :	Mehrz. :
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz. :	Mehrz. :
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz. :	Mehrz. :
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz. :	Mehrz. :
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz. :	Mehrz. : <i>Strohbeuge</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz. :	Mehrz. :
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz. :	Mehrz. :
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz. : <i>Hücke</i>	Mehrz. :
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz. :	Mehrz. :
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz. :	Mehrz. :
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.:	Mehrz.:
14. der Bund an der Männerhose	Einz. :	Mehrz. :
15. der Hosenträger	Einz. :	Mehrz. :
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz. :	Mehrz. :
	b) Einz. :	Mehrz. :
17. sich altmodisch anziehen	Inf. :	Part. d. V. :
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	
	a)	Was ist damit gemeint ? a)
	b)	b)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	Inf. :	Part. d. V. :
20. liederlich gekleidete Person	Einz. :	Mehrz. :
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf. :	Part. d. V. :
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz. :	Mehrz. :
	b) <i>Juchlofs</i>	Mehrz. :
	c)	Mehrz. :
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf. :	Part. d. V. :

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	steh up! du had ütjenkloppen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	der is fül

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>a) <u>Annoasand</u></p> <p>b)</p> <p>c) <u>Holzschitikenus brecken</u></p> <p>d) <u>oh geuoh woh brummen</u></p>
<p>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</p>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	up de Freite
43. der Bräutigam	Bridigam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	
45. die Hochzeit ausrichten	Kochfil woken
46. der Abend vor der Hochzeit	Pollerband
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	<p>a) Einzahl: Mehrzahl:</p> <p>b) Einzahl: Mehrzahl:</p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	
49. der Sondertanz für die Braut:	<p>a) <u>Brüttkrouz aftouzen</u></p> <p>b)</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	